

Des andern Tages zogen die hohen Gäste von dannen, der Böhmer Herzog mit der Versicherung, seine Braut bald heim zu führen.

---

38.

Tages darauf kam Graf Konrad, der Abgesandte Albrechts, in Döben an. Sein Herz glühte vor Rache; denn eben hatte er seinen Knecht, der durch Schläge, Ritt und Gefängniß ein erbärmliches Ansehn gewonnen, in Empfang genommen. Aber je mehr er zürnte, desto scheinheiliger wußte er sich zu stellen.

Alles kam darauf an, daß die Versöhnung nicht vor sich ging.

Konrad hatte erwartet, den beleidigten Fürsten und Vater voll Zornes über seinen Sohn zu finden und sah sich daher unangenehm getäuscht, da aus den Blicken des liebevollen Vaters der Wunsch sprach, daß sein irrender Sohn